



N I E D E R S C H R I F T

**15. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Luckenwalde – Wahlperiode 2019 - 2024**

Sitzungstermin: Dienstag, 01.06.2021
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:46 Uhr
Sitzungsort: Sitzungsraum Goldene 33, Markt 33, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Peter Gruschka

Mitglieder-

Herr Manuel Hurtig

Vertreter für Frau Walbrach

Frau Dr. Anja Jürgen

Herr Norbert Jurtzik

Herr Andreas Krüger

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

bis 20:54 Uhr

Herr Felix Thier

Vertreter für Herrn Neumann

Herr Michael Wessel

Herr Martin Zeiler

Vertreter für Herrn Scheidler

Sachkundige Einwohner-

Herr Ralf Eyssen

Herr Tankred Flach

Frau Corinna Herold

Herr Ronny Springer

Frau Ina-Christin Wilke

Verwaltung-

Herr Ekkehard Buß

Frau Birgit Demgensky

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Herr Peter Mann

Herr Jörg Richter

Herr Jürgen Schmeier

Herr Dirk Ullrich

Gast-

Herr Oliver Findewirth

Frau Carola Kasperski

Frau Silvana Reyes

Herr Michael Storandt

Schriftführerin-

Frau Sonja Dirauf

Abwesend:

Mitglieder-

Herr Klaus-Werner Lehmann

Herr Gerhard Maetz

Herr Jochen Neumann

Herr Erik Scheidler

Frau Nadine Walbrach

Sachkundige Einwohner-

Herr Jan Gabelmann

Herr Ralf Lindner

Frau Kerstin Reiter

Herr Rayk Riese

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Vorstellung Forsteinrichtung für Waldflächen der Stadt Luckenwalde
3. Vorstellung der Entwurfsplanung Frankfelder Chaussee im Abschnitt Kreuzung Straße des Friedens bis Einmündung Zapfholzweg
4. Ansiedlungsinteresse Zapfholzweg: moBrands GmbH
5. Einwohnerfragestunde
6. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 27.04.2021
7. Feststellung der Tagesordnung
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern
9. Informationen der Verwaltung
- 9.1. Auswertung des ADFC-Fahrradklimatests und Sachstand zu den Maßnahmen Klimaschutz durch Radverkehr
10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

11. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 27.04.2021
12. Feststellung der Tagesordnung

- 13. Beschlussvorlagen
- 13.1. Verkauf Grundstück am Zapfholzweg, Gemarkung Frankenfelde, Flur 6, Teilfläche des Flurstücks 146 B-7231/2021
- 13.2. Verkauf Grundstück in Luckenwalde, Kiesweg 17, Flur 12, Flurstück 54 B-7230/2021
- 14. Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 15. Informationen der Verwaltung
- 16. Informationen des Ausschussvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Gruschka eröffnet die 15. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind neun Mitglieder anwesend. Herr Gruschka schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 2. und 3. zu tauschen.

TOP 2. Vorstellung der Entwurfsplanung Frankenfelder Chaussee im Abschnitt Kreuzung Straße des Friedens bis Einmündung Zapfholzweg

Frau Kasperski vom Büro Schwesig Ingenieur GmbH stellt die Entwurfsplanung Frankenfelder Chaussee im Abschnitt Kreuzung Straße des Friedens bis Einmündung Zapfholzweg vor (Anlage 1).

Frau Dr. Jürgen kritisiert die Absperrbügel am Radweg von Frankenfelde kommend. Um den Radverkehr abzubremsen, müsste eine fahrradtauglichere Lösung gefunden werden.

Herr Ullrich gibt zu bedenken, dass die Absperrbügel Radfahrer davon abhalten sollen, mit Schwung auf die Fahrbahn zu fahren. An der Kreuzung zur Straße des Friedens ist aus Richtung Schulkomplex kommend keine separate Spur für Linksabbieger geplant, sondern eine Radspur, da es dort keinen Radweg gibt.

Herr Zeiler fragt, wie es zu den Belastungen im Boden kommen konnte.

Herr Ullrich antwortet, dass die Stadt die Straße vor 20 Jahren vom Landesbetrieb Straßenwesen übernommen hat. Bei der bisherigen Deckensanierung konnte das Altmaterial im Boden bleiben. Vermutlich stammen die Schadstoffe von Verschnittbitumen, der zu DDR-Zeiten verbaut wurde.

Herr F. Thier fragt, ob im Zuge der Sanierung der Geh/Radweg mit Wurzelsperren ausgestattet werden kann.

Herr Ullrich antwortet, dass das nicht auf ganzer Länge notwendig ist. Stück für Stück werden beschädigte Stellen erneuert und lokal Wurzelschutz eingebaut.

Auf Nachfrage von **Herrn Nerlich** antwortet **Frau Kasperski**, dass sich am Gefälle nichts ändern wird.

Frau Herold findet die Querung mit 2,5 Metern nicht breit genug.

TOP 3. Vorstellung Forsteinrichtung für Waldflächen der Stadt Luckenwalde

Frau Reyes von der Ostdeutschen Gesellschaft für Forstplanung mbH stellt die Forsteinrichtung für Waldflächen der Stadt Luckenwalde vor (Anlage 2). Trotz der generell hohen Waldbrandgefahr in Brandenburg schätzt sie die Gefährdung des Luckenwalder Stadtwaldes nicht so hoch ein. Es gibt keinen zu hohen Grasbewuchs, viel Laub und Robinien.

Auf Nachfrage von **Frau Dr. Jürgen** erklärt **Frau Reyes**, dass die Altersklassenverteilung anhand von Höhe und Durchmesser ermittelt wird, sofern die Forstgrunddaten keine Auskunft geben.

Herr F. Thier hält die Empfehlung Eschen zu pflanzen wegen des Eschentriebsterbens für schwierig.

Frau Reyes hat das Eschentriebsterben vorwiegend an Straßen beobachtet, weniger in Wäldern. Gemeint war eine Naturverjüngung, d. h. das natürliche Nachwachsen von Eschen, keine Nachpflanzungen.

Herr Eyssen möchte wissen, wie viel Holz entnommen wird, welche Erlöse erzielt wurden und welches Budget für die Umwandlung notwendig ist. Außerdem fragt er, ob zusammenhängende Flächen nicht sinnvoller wären und ob man deswegen Flächen dazukaufen oder abstoßen sollte.

Frau Reyes bestätigt, dass durch die Zergliederung der Aufwand der Bewirtschaftung höher ist.

Herr Storandt, Geschäftsführer der Ostdeutschen Gesellschaft für Forstplanung mbH, ergänzt, dass die Budgetplanung nicht Bestandteil einer Forstplanung ist, sondern Aufgabe des Försters.

Zur Nachfrage von **Herrn F. Thier** nach dem Totholzbestand verweist **Frau Reyes** auf die textliche Ausführung.

Frau Herzog-von der Heide stellt in Aussicht, aus dieser Bestandsaufnahme künftig Maßnahmen abzuleiten. Es besteht aber kein Handlungsdruck. Eine aktuelle Maßnahme ist eine Baumpflanzaktion von Marktkauf. Dafür soll ein vom Borkenkäfer befallener Hektar Stadtwald abgeerntet und vorbereitet werden. Die Stadt zahlt die Einzäunung und die Anwachspflege für fünf Jahre. Marktkauf bezahlt 5.000 Setzlinge aus der örtlichen Baumschule. Die Pflanzung soll nächstes Frühjahr öffentlichkeitswirksam erfolgen.

TOP 4. Ansiedlungsinteresse Zapfholzweg: moBrands GmbH

Herr Findewirth stellt das Unternehmen moBrands GmbH vor, das sich im Industrie- und Gewerbegebiet Zapfholzweg ansiedeln möchte (Anlage 3).

TOP 5. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 6. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 27.04.2021

keine

TOP 7. Feststellung der Tagesordnung

Herr Gruschka weist darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 2. und 3. bereits getauscht wurden. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung bestätigt.

TOP 8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 8.1. Kunsthalle

Herr Hürtig spricht den schlimmen Zustand der Kunsthalle an und fragt nach der Zuständigkeit.

Frau Herzog-von der Heide erinnert daran, dass die Kunsthalle im Privatbesitz ist. Der Eigentümer konnte bislang nicht dazu bewegt werden, sich um das Gebäude zu kümmern.

TOP 8.2. Illegale Müllablagerungen

Herr Krüger weist auf illegale Müllablagerungen in der Mozartstraße und im Grünen Weg hin.

Herr Eyssen hält es für absolut notwendig, systematisch Luckenwalde abzufahren und die zahlreichen Müllablagerungen zu beseitigen.

TOP 8.3. Fuß e. V.

Frau Dr. Jürgen fragt, ob sich Luckenwalde bei Fuß e.V. als Modellkommune für das Programm „Gut gehen lassen“ bewerben will.

Frau Herzog-von der Heide bestätigt das.

TOP 8.4. Fahrradboxen am Bahnhof

Frau Dr. Jürgen fragt nach den Fahrradboxen am Bahnhof.

Herr Mann antwortet, dass die ersten Fahrradboxen am Bahnhof montiert wurden. Einzelheiten zur Bewirtschaftung, den Gebühren und der Nutzung stehen aber noch nicht fest. Geplant ist, die Luba mit der Bewirtschaftung zu beauftragen.

TOP 8.5. Bauland

Frau Dr. Jürgen kritisiert die Entscheidung, im Heideweg Waldflächen für Bauland zu opfern. Sie fragt nach einem Baulückenkataster.

Herr Mann antwortet, dass die Flächen dort immer für eine Bebauung mit Einfamilienhäusern vorgesehen waren und erschlossen sind. Woanders wären größere Einschnitte nötig. Ein Baulückenkataster hält er für keine gute Idee, weil die Erstellung sehr aufwändig ist und das Potenzial nicht realistisch abbildet, da nicht alle Grundstückseigentümer bauen wollen.

Herr Eyssen spricht die Vermarktung von Grundstücken z. B. am Haag, in der Käthe-Kollwitz-Straße, in der Mönchenstraße und Zum Freibad an. Er fragt, warum Grundstücke zum Teil von einem externen Büro betreut werden.

Herr Nerlich verlässt die Sitzung.

Herr Mann erklärt, dass die Grundstücke, die in Sanierungsgebieten liegen, zum Teil von BIG Städtebau als sanierungsbeauftragtem Büro betreut werden. Die Bewerber werden in einem zweistufigen Verfahren nach Bebauungsvorschlag und Bewertungskriterien geprüft. Das Gelände Haag Ecke Käthe-Kollwitz-Straße ist derzeit das einzige große und innerstädtische, das für soziale Infrastruktur denkbar wäre. Bei den beiden angesprochenen Grundstücken in der Mönchenstraße und der Straße Zum Freibad sind die Eigentumsverhältnisse kompliziert, wodurch sich eine neue Nutzung verzögert.

Herr Jurtzik hält ein Baulandkataster für absolut notwendig, um die Bedarfe einschätzen zu können. Auch die Bedarfe für den sozialen Wohnungsbau sind unklar.

Herr Mann kündigt eine Fortschreibung des wohnungswirtschaftlichen Konzeptes an. Zu den zahlreichen einstmaligen Baulücken, die inzwischen neu genutzt werden, folgt demnächst eine Auflistung.

TOP 9. Informationen der Verwaltung

TOP 9.1. Auswertung des ADFC-Fahrradklimatests und Sachstand zu den Maßnahmen Klimaschutz durch Radverkehr

Herr Buß wertet den ADFC-Fahrradklimatest 2020 aus und gibt einen Sachstand zu den Maßnahmen im Programm Klimaschutz durch Radverkehr (Anlage 4).

Frau Dr. Jürgen vermutet, dass die Teilnehmerzahlen zurückgehen, weil keine Verbesserungen festzustellen sind.

Herr Eyssen kritisiert den ausführlichen Vortrag.

TOP 10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

keine

Um 21:40 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Peter Gruschka
Vorsitzender

Sonja Dirauf
Schriftführerin

13.10 24 31 00